



FIPJP-Entscheidung: Irrtümlich gespielte Kugel

09-2023

Fallbeispiel:

Team A spielt seine erste Kugel.

Team B am Spiel, legt auf Punkt und, spielt in dem Glauben den Punkt nicht gemacht zu haben, eine zweite Kugel.

Da beide Teams nicht sicher sind, ob diese zweite Kugel den Punkt hat, beschließen sie zu messen. Sie stellen dabei fest, dass die erste von Team B gespielte Kugel bereits den Punkt hat, so dass sie nun zwei Punkte haben.

Entscheidung:

Die zweite Kugel, die versehentlich gespielt wurde, ist gültig.

Erklärung:

Erstens verbieten die Regeln einem Team nicht, zu spielen, wenn es den Punkt hat, vorausgesetzt, es wurde keine Messung vorgenommen.

Zweitens ist das versehentliche Spielen einer Kugel, wenn das Team den Punkt bereits liegen hat, typischerweise ein Fehler, der bereits mit dem Verlust einer unnötig gespielten Kugel bestraft wird.

Schließlich ist die Annullierung dieser zweiten irrtümlich gespielten Kugel nicht anwendbar, wenn andere Kugeln nach dieser gespielten Kugel gespielt wurden.

- Erstens können diese Kugeln die eine oder andere der umstrittenen Kugeln verdrängt haben, während definitiv keine Messung vorgenommen wurde.
- Außerdem können Gegenstände, die durch eine ungültige Kugel verschoben wurden, wieder an ihren Platz gestellt werden, wenn sie markiert sind. Ein Problem ergibt sich sofort, wenn diese zweite Kugel, wenn sie getroffen wird, die Zielkugel oder eine oder mehrere Kugeln verschiebt, zumal die Markierungen bekanntlich selten millimetergenau sind.
- Es kann sogar vorkommen, dass nach der zweiten fraglichen Kugel neun Kugeln gespielt werden und den Spielern wird bewusst, dass ihre erste Kugel den Punkt gebracht hat!

Die einzig gültige Messung für die Punktevergabe ist diejenige, die nach Beendigung der Aufnahme, unabhängig von der gespielten Reihenfolge der Kugeln, vorgenommen wird.

F. d. Schiedsrichterausschuss

Andreas Priesner

ÖPV Schiedsrichterausschuss - Vorsitzender